Liebe Leserin, lieber Leser,  
dieses Dokument sammelt die Arbeitsergebnisse des themengleichen LAG-Workshops »Struktur und Ziele des Rahmenlehrplans kennen und Handlungsempfehlungen für die Umsetzung sammeln«. Die Arbeitsmethode war dort:  
– Inhalte aus den LF destillieren, Bezüge zu anderen LF erkennen,  
– aus dem Handlungsbogen und den Kompetenzen der LF Lernsituationen konzipieren,   
– Handlungsprodukte finden, die bei fortschreitender Komplexität den entsprechenden   
 Kompetenzerwerb im Unterricht ermöglichen.

Die folgende Auflistung enthält zu jedem Lernfeld: Inhaltsstichworte zu Gestaltung und zu Technik als Gesamtüberblick, danach Lernsituationen mit Handlungsprodukten. Die Lernsituationen sind unverbindliche Vorschläge, die Ausgestaltung an den einzelnen Standorten ist ein individueller Prozess. Die dafür notwendige Kooperationskultur muss dabei sichergestellt sein.  
  
In der dreitägigen Arbeit von 32 Kolleg:innen aus 18 Standorten wurde eindeutig von allen formuliert, dass der RLP eine Unterrichts-Struktur erfordert – oder zumindest sehr nahelegt –, in der die Lernfelder 3 und 4 weniger einen eigenständigen Charakter haben, sondern in vielerlei Aspekten als »Service-Lernfelder für Produktionsdaten« der Lernfelder 1 / 2 beziehungsweise 5 / 6 dienen. Die Handlungsprodukte dieser Lernfelder sind dann aufbereitete Informationen, Checklisten, Prüfkriterien o.ä.

Die Erarbeitung der Vorschläge erfolgte nicht mit dem Ansatz der Zielanalyse (KMK), sondern mit dem etwas reduzierterem Ansatz aus NRW – denn das primäre Ziel des Workshops war eine Gesamtstruktur bis zur Zwischenprüfung, insbesondere die Planung aufeinander bezogener Lernfelder (1 und 5, 2 und 6), um den Kompetenzerwerb übergreifend planen zu können. Auf die Ausformulierung eines Einstiegsszenarios beziehungsweise der Arbeitsaufträge wurde aus Priorisierungsgründen verzichtet.

Alle Formulierungen sind zeitbezogene wie provisorische Arbeitsergebnisse – gleichwohl zusammengestellt von erfahrenen Kolleg:innen – und sollen die weitere Planungs-Arbeit der RLP-Umsetzung erleichtern.

Würzburg / München, am 13.3.2023

**Lernfeld 1:**

*Inhalte Gestaltung:  
- konzeptionelle Vorgaben/Vorgehensweise:  
Briefing/Re-Briefing/De-Briefing, Kommunikationsziel, Zielgruppe, Ideenfindung (Kreativitätstechniken), Scribble, planen, ständiges Feedback, realisieren  
- Gestaltungsgrundlagen (Printprodukte):  
Gestaltgesetze, Typografie, Farbwirkung, Formate, Bildausschnitt, Bildwirkung  
- Evaluation, Präsentation, Reflexion des Gestaltungsprozesses*

*Inhalte Technik:  
- Arbeits- und Ablaufplanung [Fortführung in LF 5]  
- Überblick Printprodukte, Bedruckstoffe und Druckveredelung [–> LF 3, 4]  
- Workflow Printproduktion [–> LF 3, 4]  
- Datenkontrolle, -verarbeitung, -übermittlung und -sicherung [–> LF 3, 4]  
- Urheberrecht, Datenschutz  
- Umsetzen eines Entwurfs in ein Printprodukt mit produktionsreifen Daten*

1. Lernsituation (ca. 8 Stunden)  
Handlungsprodukt: persönlicher Steckbrief als Tischaufsteller gestalten  
Inhalte: Briefing, Scribble, Text- und Bildgestaltung (Lesbarkeit, Anordnung Text/Bild, optische Achsen, Farbe...), Präsentation, Reflexion

2. Lernsituation (ca. 32 Stunden)  
Handlungsprodukt: Anzeige und Postkarte für ein Event  
Inhalte: Briefing, Arbeitsplanung (Gantt eher in späteren LF), Zielgruppe, Ideenfindung (Kreativitätstechniken), Scribble, Typografie (inkl. Mikrotypo, Schriftwirkung),   
Kriterien der Gestaltung (Blickfang, Blickführung, Kontraste, Bildsprache...), Präsentation, Reflexion

3. Lernsituation (ca. 24 Stunden)  
Handlungsprodukt: animiertes Plakat  
Inhalte: Briefing, Arbeitsplanung, Zielgruppe, Ideenfindung, Scribble, Typografie, Bildgestaltung, Vertiefung Farbgestaltung und Kriterien der Gestaltung (Blickfang, Blickführung, Kontraste, Bildsprache...), Medienrecht, Präsentation, Reflexion

**Lernfeld 2:**

*Inhalte Gestaltung:  
Typografie [–> LF1], Farbgebung [–> LF1], Benutzeroberfläche, Benutzerinteraktion, Zielgruppenanalyse unter Berücksichtigung von Kommunikationszielen [–> LF 1],* Mockup, Clickdummy

*Inhalte Technik:   
Aufbau HTML, Aufbau CSS, Grundgerüst HTML, Semantische Tags, Verknüpfung mit CSS, Box-Modell CSS, Bilder in HTML einbinden, Text strukturieren (Auflistung, Hervorhebungen), Verlinkungen,* (optional: Validierung HTML, Flex-Box oder Grid-Modell)

1. Lernsituation (ca. 24 Stunden):  
Handlungsprodukt: Defekte Website (Onepager) zum Laufen zu bringen,   
HTML und CSS Basics lernen (mobile oder desktop)  
Inhalte: Aufbau HTML, Aufbau CSS, Grundgerüst HTML, Semantische Tags, Verknüpfung mit CSS, Box-Modell CSS, Bilder in HTML einbinden, Text strukturieren (Auflistung, Hervorhebungen), Verlinkungen

2. Lernsituation (ca. 16 Stunden):  
Handlungsprodukt: Website gestalterisch modifizieren.   
Die Website aus LS 1funktioniert, hat aber gestalterische Mängel,  
Fehleranalyse der Usability und der Gestaltung  
Inhalte: Typografie [–> LF1], Farbgebung [–> LF1], Benutzeroberfläche, Benutzerinteraktion, Zielgruppenanalyse unter Berücksichtigung von Kommunikationszielen [–> LF 1],

3. Lernsituation (ca. 24 Stunden)  
Handlungsprodukt: Website-Relaunch. Der Kunde ist nicht zufrieden, die Seite muss komplett neu gestaltet werden. Ein Relaunch der Website wird geplant und wird gegebenenfalls mit 2 Seiten umgesetzt. Feedback intern, Präsentation, Reflexion des Prozesses.  
Inhalte: Mockup, Clickdummy, (optional: Validierung HTML, Flex-Box oder Grid-Modell)

**Lernfeld 3:**

*Inhalte: Bild-, Text-, Videomaterial, (Dateiformate, Kompressionen),  
ausgabespezifische und qualitative Anforderungen (Farbraum, Datentiefe, Bitmap, Vektor, Metadaten, Kontrast, Helligkeit, Farbigkeit)  
~~Datenübertragung, -speicherung~~ [–> LF4],  
Einsatz von Vektor- und Pixeldateiformaten:  
~~Ein- und Ausgabefarbräume, Farbtiefe,~~ [–> LF4],  
~~Berechnung: Bildauflösung (––LF4)~~  
Datenmenge (Bild, Video, Audio)  
Video-Format anpassen  
~~Datenspeicherung, -sicherung: lokale, externe und Cloud-Speicher verwalten, unterschiedliche Verfahren nutzen (Schnittstellen, Backup)~~ [–> LF4],  
Grafikelemente erstellen, Bildvorlagen vektorisieren (Illustrator)  
Bildausschnitte festlegen, Bildmontage ausführen, – Bildoptimierung (Photoshop)  
  
branchentypische Programme für Bilder: zur Sichtung und Visualisierung von Bilddaten, Bearbeitung von Bild-Rohdaten, Anpassung von Metadaten (Bridge), ausgabespezifisch automatisierter Export, medienspezifische Ausgabe,  
technische Parameter berücksichtigen:  
Ausgabeauflösung, ~~Rasterweite, Rasterverfahren~~ [–> LF4],*

*branchentypische Programme für Videos: Grundlagen der Schnitttechnik, Konvertierung ins Ausgabeformat (Video, Audio), medienspezifische Ausgabe, (Video, Audio)  
technische Parameter berücksichtigen:  
Größe und Auflösung des Ausgabemediums, Frameraten und Farbtiefe*

*Darstellung von Texinformationen: Textcodierung, Fontformate [–> LF4], Schriften installieren und Verwalten,*

*lizenzrechtliche Vorgaben zur Nutzung für Medienprodukt*

*Digitalproduktion und Veröffentlichung: Veröffentlichung digitaler Medien, Viewport, Hosting, DSGVO*

1. Lernsituation (ca. 80 Std.)  
Handlungsprodukt: Lernfeldübergreifendes crossmediales Produkt   
Ein Werbemotiv eines Kunden (Theater) soll für ein Plakat (sowohl als Print-, als auch als »moving poster« (Cinemagramm) aufbereitet werden. Das Motiv (Foto) kann selbst erstellt werden oder eine RAW-/ Videodatei wird vorgegeben. Weitere Assets: Logo, Hausschrift des Kunden, Text.  
Die SuS bringen die Dateien des Kunden in eine strukturierte Form und lernen, diese zu archivieren. Sie verwenden dabei adäquate Backup-Methoden.

Inhalte: Vektorisierung, Fontformate, Auflösung, Farbraum, Datentiefe, Dateiformate, Kompression, Bildrechte, Bildmontagen, Freistellung, Framerate, Rasterverfahren, (Schnitt- / Animationstechniken), Backup-Systeme, Schnittstellen

**Lernfeld 4:**

Inhalte: hier mit Zeitvorschlag

*Arbeitsorganisation 10 Stunden  
Briefing, De-Briefing [–> LF 1, LF 2]  
Workflow Print und Digital  
Auftragsmanagement, digitale Auftragstasche* [–> LF 11c ] *Planungs-Software/Management-Informations-Systeme (MIS)*

*Arbeitsplatzeffizienz 6 Stunden  
Arbeitsschutz, Ergonomie*

*Umgang mit Daten und Dateien 20 Stunden*Produktions-Software· [–>LF 3] *Dateiformate* [–>LF 3]Datenspeicherung, -sicherung: lokale, externe und Cloud-Speicher verwalten unterschiedliche Verfahren nutzen, Datensicherheit *Datenstruktur, Datenübertragung, Offene Dateien, Containerformate,  
PDF-Grundlagen* [–>LF 7, LF 9c]

*Geräteunabhängige Farbdarstellung 16 Stunden  
Farbsysteme,* Farbräume*, Farbmodelle* [ => LF 5 ]Ein- und Ausgabefarbräume, Farbtiefe*, Color Management* [ –>LF 10c],  
*Bildauflösung,* Berechnung: Bildauflösung *Ausgabeauflösung,* Rasterweite, Rasterverfahren[–>LF 9c]

*Druckproduktion und Weiterverarbeitung 24 Stunden  
Rasterung, Rasterparameter, Tonwertumfang Druckmedien  
Druckverfahren* [ => Vertiefung LF 9c, LF 11c ] *Druckmaschinen (Schön-/Widerdruck), Bogen/Rolle  
Bedruckstoffe (Papier, Folie, Gewebe)  
Druckbogen und Nutzenberechnung/Ausschießen* [–> LF 11c ]  
*Anschnitt, Schnittmarken  
Beachtung von Aspekten der WV* (Falz-, Heft- und Bindearten)[–> Vertiefung LF 11c ]

*Beachtung von nachhaltiger Entwicklung 4 Stunden  
Umweltsiegel, Umweltzeichen, Recyclingfähigkeit  
Digitalproduktion und Veröffentlichung:* Viewport, Hosting*,* DSGVO [–>LF3]

Lernsituation: Aufnahme der Produkte bzw. Daten aus LF1.  
Hinterfragen, Analysieren, Überprüfen und Optimieren der Daten zur Produktionsreife

Lernfeldübergreifendes crossmediales Produkt

**Lernfeld 5:**

Inhalte ***Gestaltung:*** *– gestalterische Vorgaben der Kund:innen durch Briefing (Kommunikationsziel, Gestaltungsmittel)  
– Re-Briefing mit Beurteilungskriterien erstellen, Arbeitsplan (Meilensteine) erstellen  
– Informieren: grundlegende Anforderungen an ein Printprodukt (Auftrag) analysieren in Bezug auf Zusammenspiel von Inhalt, Gestaltung und Bildwirkung  
– Bild- und Textgestaltung* (Bildgestaltung, Bildausschnitt, Bildwirkung, Typografie, Satzarten, Farbwahl und Farbwirkung) *– Entwurfstechniken anwenden  
– gestalterische Umsetzung des Printprodukts* (Gestaltungsraster, Gestaltungskonzept) *– Vorstellen (Präsentieren)  
– Beurteilungskriterien prüfen (Feedback, De-Briefing)*

***Inhalte Technik:*** *– Informieren über technische Anforderungen an Produkte der Printproduktion* (Ausgabetechniken, Ausschießen, Weiterverarbeitung) *– Farbkonvertierung von Bilddaten* (Farbsysteme, Farbprofile)[–> LF 4]***– Bildmaterial erstellen und beschaffen,   
– dabei fotografische Aufnahmetechniken* berücksichtigen, auch   
– computergenerierte Bilder verwenden**  
– Bild- und Grafikmaterial mit branchenüblicher Software bearbeiten unter Beachtung von Verwendungszweck, Bildgestaltung, Bildwirkung (Photoshop, lllustrator)  
– Bilder konvertieren (Farbvoreinstellungen, Profilwarnungen) [–> LF 4]  
*– Composing mit non-destruktiven Techniken* (Masken, Einstellungsebenen) *– branchenübliche Software InDesign  
– Layout für Printprodukt mit Text- und Bildmaterial → Produktmuster****– PDF/X erstellen, mit standardisierten Preflight-Profilen überprüfen*** )[–> LF 4]***–*** *Druckmuster, Techniken der Weiterverarbeitung und Veredelung*

***Fachübergreifende Kompetenzen:*** *- rechtliche Informationen  (Rechtsquellen, Bildrechte, Nutzungsrechte, Persönlichkeitsrechte)  
- Arbeitsplätze und Arbeitsmittel unter ökologischen, ökonomischen und qualitativen Gesichtspunkten diskutieren  
- Projektmanagement (Anwendung eines digitalen Tools)  
- auftragsbezogene Informationen in einer Fremdsprache einbeziehen  
- Datenschutz & Datensicherheit* )[–> LF 4]

1. Lernsituation (64h):

Broschüre mit Bild- und Textinhalten gestalten und Produktionsdaten erstellen  
Handlungsprodukt: 32seitige Broschüre (ggf. Festival) **oder** gesplitted:

1. Lernsituation (32h):   
Handlungsprodukt: 4 seitiges Programmheft (2 Postkarten/Citycards)

2. Lernsituation (32h):   
Handlungsprodukt: Plakat-Composing aus 3 Fotos

**Lernfeld 6:**

1. Lernsituation (ca. 16 Std.)  
Briefing für ein neues Produkt, mehrseitige Website oder Onepager mit mehreren Abschnitten, Logo, Bilder, Texte werden vom Kunden geliefert (optional Kunde aus Lernfeld 2)

*Inhalte Gestaltung: Überblick über Produkte/Dienstleistungen von Mitbewerber:innen verschaffen, Zielgruppen- und Wettbewerberanalyse*

Inhalte Technik: *Responsivität, Barrierefreiheit\* (Accessability), progressive Enhancement (Kompatibilität, Erweiterbarkeit, mobile first), Menüführung, div. Browser, Pflichtinhalte des Impressums und Datenschutz*

2. Lernsituation (ca. 24 Std.)  
Planung und Gestaltung eines neuen Medienproduktes (im Team / in einer "Agentur") anhand von Skizzen und folgendem Prototypen als Diskussionsgrundlage. Planung der einzelnen Planungsschritten mit geeigneter Software (kanban, z.B. trello) Die SuS dokumentieren/präsentieren ihren Arbeitsprozess und ihre gestalterischen Entscheidungen.

Inhalte Gestaltung: *Kreativitätstechniken, iteratives Arbeiten, Teaminterne-/ Kunden-Feedbackrunden, Projektplanung [–> LF 5]*

3. Lernsituation (ca. 24 Std.)  
Umsetzung des digitalen Produktes in HTML, CSS und Javascript (vorgefertigter Slider) arbeitsteilig im Team (abschnittsweise und/oder alternative Entwürfe). Die SuS dokumentieren/präsentieren ihren Arbeitsprozess und ihre technischen/strukturellen Entscheidungen.

Inhalte: *Validierung HTML, Flex-Box oder Grid-Modell, Kontrollieren der aktuell gültigen technischen und gestalterischen Standards, Go-Live-Prozess, die Seite ist semantisch korrekt und damit suchmaschinenoptimiert*